Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 52

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das zweite Ausfunftsmittel mar vor Erlag der eida. Militärorganisation in der Mehrzahl der Kantone bereits Befeg und bat fich in fofern bemährt, als die Refrutirung der Ravallerie damals nicht die mindefte Schwierigfeit bot. Rach demfeiben follte man wiederholt greifen.

Die Bortheile eines folden Berfahrens fpringen in die Augen.

Alle diejenigen, welche das natürliche Gefühl baben, daß fie nur in ihrer Jugend einer Waffe Ghre machen, deren Sauptelement die Kühnheit ift, oder nicht vorsehen, ftetsfort ein eigenes Pferd zu halten, oder endlich — und dazu dürfte wohl die Großzahl der Wehrpflichtigen gehören — ihre militärische Laufbahn gerne rasch vollendet hätten — werden sich gerne gu den Opfern, welche der Reiterdienft beanfprucht, verfteben, wenn ihnen die frühere Dienfterleichterung wieder zugeftanden wird.

Auf diese Beife erhalten die Rantone den reglementarischen Mannichaftsbestand, obne daß fie denfelben formlich erfaufen muffen und die Gidgenoffenschaft ein rüftiges, gut instruirtes und brauchbares Korps, welches in Zeiten der Verwendung den Dienft nicht verfagt.

Der Bundebrath mird eingeladen, die Organisation der Kavallerie auf Grundlage der Berschmeljung von Ausjug und Referve und die Festschung einer fürzern Dienstzeit abznändern."

Unter den verschiedenen fleineren Bemerfungen ift die Frage der Kommission von Interesse, wie es eigentlich mit der Revision des allgemeinen Dienft. reglementes febe.

Schweiz.

- Das eing. Militarbepartement hat beschloffen, mit ben bekannten Curti'ichen Spiggefchogen im Septem=

ber größere Berfuche in Ihun zu machen. Wir gratuli= ren unferem maderen Rameraben, ber fich feit Jahren unverbroffen mit feinen Berfuchen befchäftigt bat, gu biefem endlichen Erfolg.

- Die "Revue militaire" ift mit und einverftanden in Bezug auf bas Ct. Galler Cirfular; wir halten ben Moment, in dem jest mit diefem Berlangen bervorgetre= ten wird, nicht für paffend, auch fonnen wir une nament= lich mit ber Centralifation bes Infanterieunterrichtes nicht einverftanden erflären; in biefer Beziehung merben in allen Kantonen, in benen bisher bas Möthige fur bie Infantericinstruftion gethan morden ift, bie Offigiert biefer Baffe mit und einverftanben fein; überhaupt huten wir uns bor einem Ungriff auf bie gegenwärtige Mili= tärorganisation!

Maadt. Die Artillerierefrutenschule von Biere wirb mahricheinlich gegen bas Ende ber Schule einen Berfuch mit bem Transport einer Batterie auf ber Gifenbahn bon Morges nach Dberbon machen.

- Mach ter "Rebue" beabsichtigen mehrere Waadtlander Offiziere freiwillig ben weftlichen Truppengufam= menzug ale attachirt bei einem ber Stabe mitzumachen; wir fonnen diesen Entschlug nur billigen und hoffen. daß biegmal foldem Berlangen mehr Bebor geschenft merbe, als 1852 im Thuner Lager, mo mehrere Dffigiere mit einem ahnlichen Gefuch - bas boch ber Gibgenoffenschaft feinen Rreuger gefostet hatte - abgewiesen worden find.

Genf. Um 23. Juni hat die große Rebue fämmt= licher Miligforpe burch ben Staaterath, fowie burch ben eibg. Inspettor herrn Dberft Beillard ftattgefunben; unter ben ausgeführten Manovers erwähnt bas Genfer Journal bas Formiren ber Carres battaillonsweise fchachbrettformig, bas Gefchut in ben Intervallen. Bahrend einer Rube bon anderthalb Stunden war ber Staaterath fo artig, ben S. Dffizieren ein brillantes Dejeuner anzubieten.

Bücher : Anzeige.

In ber Schweighaufer'ichen Sortimentebuchhanblung in Bafel ift vorrathig :

Braftische Unleitung

Rekognoszirung und Deschreibung

Terrains

aus dem taktischen Gesichtspunkte.

Offiziere aller Grade und Waffen bearbeitet

burd Beisviele erläutert

pon

P.....

Bweite vermehrte und verbefferte Ausgabe gr. 8. brofd. Fr. 8. —.

In ber Schweighaufer'ichen Gortimentsbuchhandlung in Bafel ift borrathig:

Das Leben

Generals Friedrich von Gagern

bon

Deinrich von Gagern.

Erfter Banb.

Mit bem Bildniffe Friedrichs bon Gagern. gr. 80 brofch. Fr. 10. 70.

En vente à la librairie Schweighauser:

LETTRES

(Avec Portrait et Facsimile.)

PRIX: 12 Fr.